

Von großen Königinnen und einsamen Mädchen

KUNST Die Ausstellung „Königreich des Seins“ in den Pelzerhäusern in Emden lockt mit einer bunten Vielfalt von Exponaten



Ein König aus der heutigen Zeit, der in vielen Ländern herrscht und den jeder kennt: Der Burger King, gefertigt von Frank Bakker und Lisa Ligmann aus Emden.



Eine Königsfamilie beim gemeinsamen Spiel zeigt das Kunstwerk von Clara Junker aus Norden.



„Drei Königstreffen“ von Sigrid Rother aus Norden.

Die Künstler und Künstlerinnen aus Ostfriesland und Groningen haben das Thema auf ganz unterschiedliche Weise interpretiert und umgesetzt.

VON JULIA KREYKENBOHM

EMDEN - Ein Gang durch die Räume der Pelzerhäuser beschert dem aufmerksamen Besucher zur Zeit eine ganz besondere Möglichkeit: Einen Einblick in das Leben von Menschen mit geistigen Behinderungen und psychischen Erkrankungen. In das, was sie bewegt, berührt, wovon sie träumen, wie sie leben und worum ihre Gedanken kreisen. Kurzum: Ein Einblick in ihr „Königreich des Seins“. Dieser Titel der Ausstellung des Landesmuseums inspirierte die Künstler zu völlig unterschiedlichen Werken und Darstellungsformen.

Im ersten Raum der Ausstellung fühlt sich der Besucher fast in die Welt des Mittelalters versetzt. Burgen aus Pappe, Pappmaché, Ton und Filz thronen auf Podesten. Aus den Bildern blicken dem Betrachter stolze Könige und Ritter entgegen. Die Zeichnung von Agnes Einolf aus Aurich hingegen fällt etwas aus dem Rahmen. Zwar ist auch dort eine Burg zu sehen, doch sucht man nach Königen, Gold und Schmuck vergeblich. Ein schlichtes Sofa, ein Tisch, ein Regal mit Büchern und eine Kommode bilden die gesamte Einrichtung. Dazu liest der Besucher



Ein Königreich in der virtuellen Welt.

Die Ausstellung

Die Kunstausstellung „Königreich des Seins – Bildende Kunst aus Ostfriesland und Groningen“ kann noch bis zum 2. September in den Pelzerhäusern besichtigt werden.

Die Öffnungszeiten sind von dienstags bis sonntags, jeweils von 11 bis 18 Uhr. Montags ist geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Worte der Künstlerin, die fast wie eine Eröffnung des Rundgangs durch die Ausstellung wirken: „Bin glücklich, fühl' mich geborgen. Hier! Niemand stört, hab' meine Ruhe. Hier! Hier – das ist meins, mein Königreich des Seins.“

Im nächsten Raum geht es königlich weiter. In der Ecke steht ein Thron – mit Samtdecken behängt und einer Krone geschmückt. An den Wänden hängen Bilder von Königen und Königinnen. Doch sie haben alle eine Besonderheit: Dort, wo ihre Gesichter sein müssten, sind Spiegel angebracht. Auf diese Weise soll der Betrachter selbst zu der Person auf dem Bild werden, wie bei der „Lottokönigin“ von Barbara Neumann aus Emden. „Eine Lottokönigin braucht viel Geduld und Glück“, sagt die Künstlerin über ihr Werk. Da



Die Königin der Herzen von Mandy Brunkow (Emden).

schaute vermutlich jeder mal in den Spiegel, denn wer hätte davon nicht gern etwas mehr?

Weg vom Glanz der royalistischen Welt, zurück in den Alltag der Neuzeit geht es im Untergeschoss. Hier gewährt die 19-jährige Lissy Coenraads aus Groningen mit ihren Bildern einen Einblick in ihr Leben. Auf dem Gemälde „Mijn Kamer“ (Mein Zimmer) sitzt eine Figur auf einem Bett und starrt mit düsterer Miene vor sich hin. Die Möbel im Raum sind fast alle schwarz. Auch die Figur trägt dunkle Kleidung. Einzig der Blick aus dem Fenster hellt das Bild etwas auf. Dort sieht man einen blauen Himmel und weiße Wolken. Die Figur ist Lissy selbst, sie beschreibt: „Ich bin auf meinem Bett, ganz missmutig. Dann sitze ich auf meinem Bett, ganz depressiv und fühle mich eklig.“

Anika Ulitze ist eine junge Künstlerin aus Emden. Die 21-Jährige hat eine Holzbildhauerei gefertigt, die einen Laptop darstellt. Auf dem Bildschirm stehen die Begriffe Jappy, msn und facebook. „In der Welt der Computer fühle ich mich wie eine Königin, denn ich werde nicht abgestempelt“, erklärt sie.



Manche Kunstwerke lassen viel Spielraum für Interpretationen.

BILDER: KREYKENBOHM



Agnes Einolf aus Aurich zeigt auf ihrem Bild ihr ganz persönliches Königreich.



Lissy Coenraads zeigt in „Mijn Kamer“ einen Einblick in ihre Welt.



Die Lottokönigin kommt aus Emden.